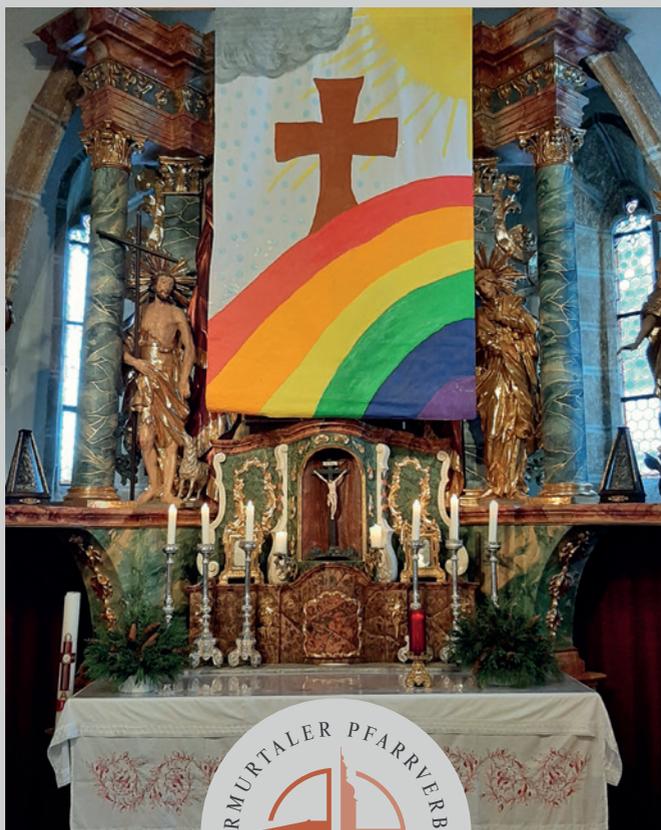


*unsere*  
P F A R R E

---

Frühjahr 2021 | 17. Jahrgang Nr. 1



ANKOMMEN BEI MIR, BEI DIR, BEI GOTT!

PREDLITZ | STADL AN DER MUR | ST. RUPRECHT | TURRACH

# INFORMATION

## ERREICHBARKEIT

Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist jeweils am Dienstag und am Mittwoch in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und telefonisch unter 03534 2229 auch erreichbar. Unser Seelsorger Petre Solomes ist unter der Telefonnummer 0676 8742 6500 erreichbar; Pastoralassistent Martin Lienhart unter der Telefonnummer 0676 8742 6660. Beide Herren haben am Montag ihren freien Tag.

## BANKVERBINDUNG

Pfarrverband Stadl

AT64 3823 8000 0801 1272

Verwendungszweck: Spende Pfarrbrief

## IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:  
Röm.-kath. Pfarramt Stadl an der Mur  
8862 Stadl-Predlitz | Stadl an der Mur 1

Tel.: 03534 2229

E-Mail: [stadl@graz-seckau.at](mailto:stadl@graz-seckau.at)

Layout und Design: [netcontact.at](http://netcontact.at)

Unsere Pfarrbriefe und die Gottesdienstordnungen sind auch im Internet einsehbar:  
[www.stadl-predlitz.gv.at/PFARRE](http://www.stadl-predlitz.gv.at/PFARRE)

# VIELEN DANK

Wir danken dem Sponsor dieser Ausgabe für seine  
Unterstützung!



## SCHWEDEN – NICHT NUR AUF DER LANDKARTE GANZ OBEN.

AUTOHAUS KÖSSLER

Zinsgasse 38, 5580 Tamsweg

T 06474 2555

[office@autohaus-koessler.at](mailto:office@autohaus-koessler.at)

# CHRISTUS IST AUFERSTANDEN, ICH HABE IHN GESEHEN!

---

„**Ich habe den Herrn gesehen**“ (vgl. Joh 20,18) rief aufgeregt Maria Magdalena zu den Aposteln, die von den Ereignissen des Todes Jesu sehr betroffen waren. Nach der Traurigkeit der Fastenzeit und nach den Schmerzen der Passion können wir die Erfahrung von Maria Magdalena nachempfinden und mit dem Herzen voll Freude rufen: „**Jesus ist auferstanden!**“



Das Treffen mit Jesus ist eine Erfahrung, die unser Leben verändert, die bewirkt, dass wir die Güte und Wahrheit Gottes spüren, die uns von all dem Bösen heilt und uns unsere Würde wiedergibt. In IHM hoffen wir auf ein gutes, erfülltes und ewiges Leben, weil ER in unser Leben eingetreten ist.

Im Johannes Evangelium lesen wir, dass „**[...] die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren**“ (vgl. Joh. 20,19). Ihre Haltung ist verständlich, nachdem sie gesehen hatten, wie Jesus verspottet und verhöhnt, zum Tod verurteilt und schließlich gekreuzigt wurde. All die Hoffnung, die sie in Je-

sus gesetzt hatten, war wie vom Wind verweht. Maria aber, die Mutter Jesu, die „**alles in ihrem Herz erwog**“ (vgl. Lk 2,19) und die eine schweigsame Zeugin der Passion ihres Sohnes war, hatte in ihrem Herzen sicherlich noch einen Schimmer der Hoffnung und des Glaubens. Das Versprechen des Engels bei der Verkündigung des Herrn, das „**seine Herrschaft wird kein Ende haben**“ (vgl. Lk 1,33), musste sich erfüllen. Der Tod konnte nicht das Ende sein.

Und siehe, am Sonntag in der Früh wurde das Grab leer vorgefunden. Jesus zeigt sich Maria Magdalena, den Frauen, den Jüngern. Der Glau-

be war wiedergeboren, und zwar stärker und lebendiger als vorher, weil er auf einer entscheidenden Erfahrung beruhte: Die Jünger konnten **„unmöglich schweigen über das, was sie gesehen und gehört haben“** (vgl. Apg 4,20). Sie hatten verstanden, dass Jesus durch den Tod gegangen ist, um uns den Übergang zum Reich Gottes und zum ewigen Leben zu eröffnen. Lasst uns ganz auf den auferstandenen Jesus vertrauen, weil er nicht der Vergangenheit gehört. Er lebt auch

heute noch und ist in unserem Leben gegenwärtig. Er soll auch für uns, die Christen des dritten Jahrtausends, der sein, der er für die Apostel und für die Frauen war. Der, der jeden Zweifel beseitigt, der Hoffnung gibt und der mit uns ist, in allen Versuchungen unseres Lebens.

Mit diesen Gedanken wünsche ich allen aus ganzem Herzen ein frohes Osterfest.

Euer Seelsorger Petre Solomes

## ABSCHIED AUS DEM OBERMURTALER PFARRVERBAND

---

Liebe Brüder und Schwestern im Obermurtaler Pfarrverband!

Ich erinnere mich an meine erste Hl. Messe im Obermurtaler Pfarrverband, am 3. September 2017 in der Pfarrkirche Stadl. Es war ein großes Fest, und die Menschen haben mich sehr gut aufgenommen. In diesen Jahren habe ich viele schöne Momente bei euch erlebt, die mir viel Freude bereitet haben. Für die guten und liebevollen Beziehungen, für eure Unterstützung und für die Zusammenarbeit möchte ich euch meine Dankbarkeit ausdrücken.

Herrn Pfarrer Thomas Mörtl sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für seine Freundschaft und für seine großartige Unterstützung.

Mit 1. September 2021 werde ich den Seelsorgeraum Murau verlassen und eine neue Aufgabe in der Diözese übernehmen. Wir bleiben aber weiterhin im Gebet verbunden. Ich werde für euch beten und bitte auch euch um euer Gebet.

Euer Seelsorger Petre Solomes

# Veränderung im Seelsorgeraum

THOMAS MÖRTL

Die Nachricht, dass Petre Solomes im September dieses Jahres unseren Seelsorgeraum (SSR) verlassen wird, um einen anderen Dienst in unserer Diözese zu übernehmen, hat sicher bei vielen für Überraschung gesorgt. Solche Veränderungen gehören zum Leben der Priester genauso dazu, wie zum Leben der Pfarrgemeinde. Auch wenn manche das Gefühl haben, Priester müssten „wie früher“ einfach in einen Pfarrhof ziehen und dort bleiben, bis sie dann „einmal nicht mehr sind“, waren Wechsel der Dienstposten zu allen Zeiten üblich. Selbstverständlich ergeben sich auf einmal viele Fragen. Kommt jemand nach? Wenn ja, wer? Wird sich wieder was an den Gottesdiensten ändern? Wird jemand im Pfarrhof Stadl leben? Und viele, viele andere...

Leider kann man auf viele Fragen zu diesem Zeitpunkt keine Antworten geben. In unserer Diözese zieht sich die Zeit, in der über Neubesetzungen entschieden wird, üblicherweise von März bis Juni. Für einen frei werdenden Posten müssen sich ja Personen, die sich dafür interessieren, melden



können oder geeignete Leute angefragt werden, die auch Zeit zur Entscheidung brauchen.

Konkret kann ich sagen, dass jedem Seelsorgeraum ein Personalkontingent zugesagt ist. Für uns im SSR Murau bedeutet das, dass bis 2030 damit zu rechnen ist, dass drei Priester im Aktivstand hier Dienst tun. Das heißt, dass, wenn einer von uns dreien (wie jetzt Petre) wechselt oder aus dem Dienst scheidet, dafür jemand anderer hierher kommt. Gleiches gilt für die entsprechenden Stunden bei Pastoralreferentinnen und in den Kanzleien.

In diesem Pfarrblatt möchte ich auf

jeden Fall jetzt schon die Gelegenheit ergreifen, Petre Solomes für seinen Einsatz in Murau, Stadl, in den Pfarrverbänden und im Seelsorgeraum offiziell zu danken. Es war für mich von Anfang an ein Abenteuer und eine Freude, ihn in seiner Tätigkeit in der römisch katholischen Kirche lernen und wachsen zu sehen. Ich weiß, dass sein priesterlicher Dienst vielen Menschen in entscheidenden Lebenssituationen eine wichtige Begleitung war und ist. Dank gilt auch den Menschen, die ihm wichtige Stütze und Begleitung sind – seiner Familie. Zuerst seiner Frau Ana und dann den vier Söhnen mit ihrem fleißigen Ministranten- und Orgeldienst. Bis zu den Stunden des Abschieds ist es aber noch eine lange Zeit, und es wird sicher noch viele Gelegenheiten geben, Dankbarkeit und gute Wünsche besser als mit ein paar dürren Worten auszudrücken.

## **Veränderung bringt aber auch ein Willkommen!**

In der Pfarre Schöder hat sich Bernhard Mürtl in den letzten Jahren auf den Dienst des ständigen Diakons vorbereitet. Die Diakonenweihe wird in der kommenden Osterzeit stattfinden. Bernhard Mürtl wird dann ehrenamtlich den Dienst des Diakons in unserem Seelsorgeraum ausüben.

## **Diakon**

Das Weihesakrament entfaltet sich in der röm.-kath. Kirche in drei Stufen: Diakonenweihe – Priesterweihe – Bischofsweihe. Über Jahrhunderte kannte die Kirche die Diakonenweihe nur als „Durchgangsstadium“ zur Priesterweihe. Das letzte Konzil etablierte Diakone wieder als eigenständigen Dienst. Darum werden jene, die in diesem Dienst bleiben und nicht Priester werden, als „ständige“ Diakone bezeichnet. Dieses Amt steht auch verheirateten Männern offen. Der Dienst des Diakons beinhaltet liturgisch die Feiern von Taufe, Trauung und Begräbnis sowie die Verkündigung in Evangelium und Predigt, nicht aber Eucharistie (Messe), Beichte und Krankensalbung (ähnlich wie Priester z.B. nicht die Weihe spenden können).

Der Dienst des Diakons ist in unserer Diözese ein Ehrenamt, d. h. sie sind nicht kirchlich angestellt und üben einen „normalen Beruf“ aus (außer ihr „normaler Beruf“ wäre Pastoralreferent).

Die Arbeit im und am Seelsorgeraum und in den Pfarren gestaltet sich trotz des engagierten Einsatzes von Vielen sehr schwierig. Weil durch die Einschränkungen der Pandemie jegliche persönlichen Treffen (Pfarrgemeinderat, Teamsitzungen, Wirtschaftsrat, Austausch- und Planungs-

gruppen) untersagt sind und andere Kommunikationskanäle diese nicht wirklich ersetzen können, kann vieles nicht gehört oder besprochen werden. Es ist uns bewusst, dass wir es nur mit Mühe schaffen, ein Notprogramm aufrecht zu erhalten, das weit von dem entfernt ist, was wir uns als christliches Gemeindeleben vorstellen.

Wir befinden uns in ähnlich unbefriedigender Lage wie viele andere in dieser Zeit und bitten um Geduld und Nachsicht und Geduld und Nachsicht und Geduld...

## **Politik und die „Gretchen Frage“: „Wie hast du’s mit der Religion?“ Eine österliche Betrachtung:**

Wir sind es gewohnt, dass Gemeinde, Staat oder EU mit Regeln und Gesetzen unser Dasein ordnen. In einer funktionierenden Demokratie können wir an dieser Ordnung meist auch so weit teilhaben, dass wir auch Einschränkungen nicht unbedingt als Last, sondern als sinnvoll, wenn nicht gar als Bedingung unserer Freiheit erkennen können.

So wechselhaft und intensiv, bis in die kleinsten Lebensbereiche hinein, wie im vergangenen Jahr, war die Politik in den letzten sieben Jahrzehnten aber nicht spürbar. Kein Wunder, dass viele irritiert oder aggressiv reagieren,

wenn eine Ministerin oder der Bundeskanzler auf Dauer bis in Bekleidung, Körperpflege und Sozialkontakte hineinregieren. Es wird damit sichtbar, wie uns die Politik beeinflusst und vor allem macht es klar, dass sie nicht nur das Hobby einzelner sein kann.

Interessanter Weise ähnelt die Politik damit dem Glauben. Auch von ihm sind wir gewöhnt, dass er Lebensvollzüge trägt und prägt. Auch Gewissen und Gebote schenken im richtigen Maß Freiheit. Auf der Schattenseite kennen wir ebenso die Situationen, in denen Glaubensvorstellungen oder kirchliche Strukturen einen Druck aufbauen, dem Menschen nicht mehr standhalten können oder wollen.

Von der „Göttlichkeit“ und dem „Gottesgnadentum“ der Herrscher, den „Staatsreligionen“ in Vergangenheit und Gegenwart, über laizistische und antireligiöse Staatsformen, ziehen sich die unterschiedlichsten Sichtweisen über das Verhältnis von Politik und Religion bis in die Gegenwart. Unsere Gesellschaft ringt zum Beispiel stark darum, wie mit politischem und religiösem Radikalismus umgegangen werden kann oder wie eine „verbindliche Ethik“ in einem religiös unterschiedlichen und vom Individualismus geprägten Gemeinwesen begründet werden könnte.

Kann uns Ostern vielleicht auch politisch „inspirieren“? Darf uns Ostern

Überhaupt politisch „inspirieren“?  
Am intensivsten und klarsten können wir uns Ostern wahrscheinlich nähern, wenn wir uns mit Jesus selber den biblischen Weg entlang begeben: Ölberg – Gefangennahme – Verhör – Gericht – Kreuzweg – Kreuz – Tod – Grab – Auferstehung. Lassen wir einfach weg, wann Fleischweihung ist, ob ein Osterfeuer brennen kann, Kirche oder keine Kirche ... nur dieser Weg. Wenn wir am Ende dieses Weges glauben dürfen, dass das Leben den Tod besiegt: Womit hat Jesus das „geschafft“? Was sind die Bedingungen dafür, dass es die Auferstehung „geben“ kann?  
Meine Antwort ist natürlich eine aus dem Glauben heraus: Es geht um die „liebende Hingabe“- das ist die

Grundbotschaft. Auf diesem Weg geht einer, der alles hergibt und nichts zurückbehält, auch all seine Liebe verschenkt er - sich selber – voll und ganz. Woran könnten sich Hass oder Tod da bei ihm festhalten?  
Im Ereignis von Ostern zeigt uns Jesus, wie alles Unmenschliche und Gewalttätige, letztlich auch die Vergänglichkeit, von der „Liebe“ zurückgelassen und überwunden wird.  
Wo immer sich jemand fragt, wie das Leben im Miteinander „gut“ gestaltet werden kann, ist ein Handeln aus „Liebe“ Voraussetzung. Für politisches Handeln kann die Osterbotschaft von der Hingabe „Inspiration“ sein. Für christlichen Glauben ist sie „Alles“.

Thomas Mörtl



# aus der REDAKTION

---

## Liebe Leserinnen und Leser!

Ich bedanke mich sehr herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen und die Chance, unseren Pfarrbrief weiter zu entwickeln. Ein Dankeschön an Katharina Dröscher, die für unsere Kinder künftig eine Rätselseite gestalten wird.

Als Christen werden wir in der Fastenzeit und besonders in der Karwoche zuerst auf unsere Vergänglichkeit hingewiesen. Ein Thema, das wir Menschen gerne verdrängen. Gehört der Tod nicht zu unserem Leben? Natürlich! Wir werden geboren, meistern unser Leben, und am Ende – sterben wir. Wir glauben, dass es unseren Verstorbenen gut geht – dort, wo sie nun sind. Doch die Hinterbliebenen sind immer, egal ob absehbar oder unvorhergesehen, mit dem Tod eines lieben Angehörigen überfordert. Seitens des Redaktionsteams haben wir uns darüber Gedanken gemacht und versucht, eine „Trauerfall-Checkliste“ auszuarbeiten. Sie soll den Angehörigen bei der Organisation eines Begräbnisses Stütze sein. Die Checkliste wird laufend aktualisiert, ergänzt und ist auf der Homepage der Gemeinde Stadl-Predlitz abrufbar.



Leben ist Veränderung! Trotzdem erfüllt mich das Weggehen von Petre Solomes mit Traurigkeit und großer Enttäuschung. Manchmal habe ich das Gefühl, dass es in der „Firma Kirche“ und hier explizit in der „Filiale Obermurtaler Pfarrverband“ nicht immer rund läuft. Man kann für fast alles die Pandemie verantwortlich machen. Ja, das stimmt! Aber in diesem Fall hätte ich mir mehr Dialog, klare Strukturen und mehr Menschlichkeit gewünscht. Aber ich denke, die Würfel sind gefallen und so blicken wir dennoch voller Zuversicht nach vorne. Möge der Geist des Auferstandenen uns alle mit Mut, Freude und Vertrauen erfüllen und in eine gute Zukunft begleiten.

Michael Pertl

# zum Thema Erstkommunion

Durch das Corona Virus hat sich unser aller Leben verändert. Mundschutz und Abstandhalten sind unsere ständigen Begleiter geworden. Diese Maßnahmen wirken sich leider auch auf unser Leben in der Pfarre aus. Wie Sie vermutlich wissen, konnten wir daher im letzten Jahr die Erstkommunion nicht feiern; somit werden in diesem Jahr die zweite und die dritte Schulstufe gemeinsam das Sakrament der Kommunion empfangen. **Als Termin für die Erstkommunionen ist Sonntag, der 16. Mai 2021 geplant**, vorausgesetzt, es kommt nicht zu weiteren Verschärfungen bzw. einem erneuten

Lockdown. Da es aufgrund der Corona Schutzmaßnahmen auch nicht möglich war, einen Vorstellgottesdienst zu feiern, werden sich die Kinder mittels Steckbrief vorstellen. Diese sind in den Kirchen Stadl und Predlitz ausgestellt. Erstmals wird es auch keine Gruppenstunden geben. Damit die Kinder dennoch gut vorbereitet die Kommunion empfangen können, wird so viel wie möglich in den Religionsstunden erarbeitet und in den Familien wird fleißig dazu gebastelt.

Marianne Kaltenegger  
Religionslehrerin



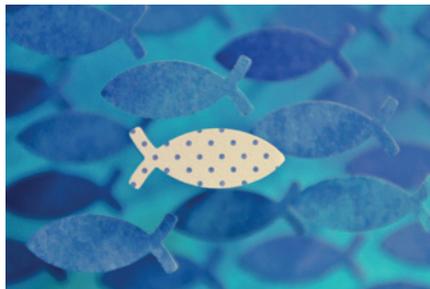
# EINE ÜBER-DOSIS BE-GEIST-ERUNG

Liebe Jugendliche des Obermurtaler Pfarrverbandes!

Menschen wohl aller Zeiten haben immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die Wege Gottes, die er mit uns Menschen gehen möchte, so ganz und gar anders sind, als wir es uns für unser Leben vorstellen können. Die Hl. Schrift, die Bibel, ist voll von Umwegen, von kleinen und großen Katastrophen im Menschenleben, die durch das Wirken Gottes zu segensreichen Wegen, zu Wegen des Lebens werden. Ja es sind gerade die schwierigen Wege, in denen uns Gott am nächsten ist.

Auch unser Osterfest beginnt mit einem schier unmöglichen Weg - ein Mensch wird unschuldig zum Tode verurteilt, ans Kreuz genagelt, stirbt unter größten Qualen. Noch dazu ist es der Sohn Gottes, Jesus Christus - scheinbar alles verloren, nur Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit...

Und am Morgen des dritten Tages ist der Stein plötzlich vom Grab weggerollt und Jesus lebt, er ist auferstanden. Er zeigt sich seinen Freunden, lässt sich berühren, begleitet sie und schenkt ihnen Be-Geist-erung, den Geist Gottes, damit sie seine Bot-



schaft des Lebens in die Welt hinaus tragen.

Ihr müsst nun schon über ein Jahr lang ganz andere - ja manche zuvor als unmöglich erachtete - Wege gehen. Ihr geht sie nicht ohne Stärkung und Beistand Gottes: In eurer Taufe habt ihr mit Gott einen besonderen Bund geschlossen. Diese Verbindung wird im Fest der Hl. Firmung erneuert und vertieft. Die 7 Gaben des Hl. Geistes, die wir dabei von Gott erbitten, möchten euch unterstützen, einen guten Weg ins Erwachsen-Werden zu finden und alle Herausforderungen, die das Leben mit sich bringt, zu meistern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich nach Erhalt unseres Briefes über die Schulen bereits für das Fest der Firmung angemeldet haben.

Falls du noch keine Information erhalten hast und in diesem Schuljahr deinen 14. Geburtstag feierst oder bereits gefeiert hast, oder falls du schon älter bist und die Firmung nun feiern möchtest, bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme. (Martin Lienhart 0676/8742 6660, Herbert Schwarz 0664/2441789).

In dem Moment, in dem wir euch diese Zeilen schreiben, wissen wir nicht, welche Situation sein wird, wenn diese Zeilen euch erreichen. Deshalb können wir euch über den aktuellen Stand nur elektronisch (Telefon, Mail, Homepage) am Laufenden halten. Sobald Gruppenstunden möglich sind, werden wir auch gemeinsame Aktivitäten setzen und nach den vorhandenen Möglichkeiten einen oder mehrere Termine für die Feiern der Firmung festlegen.

In unserem Brief haben wir euch gebeten, die Vorbereitung auf dieses Fest bereits in der Familie zu beginnen, indem ihr zu Hause bewusst Zeit mit Gott verbringt, betet, euch gegenseitig gut unterstützt und auch über das Fest der Firmung redet.

Wir haben uns überlegt, wie wir euch jetzt trotzdem mit etwas „Grundnahrung“ zum Hl. Geist versorgen können und haben eine „Dosis Begeisterung“ in Form eines mit ca. 40

Papierrollen gut gefüllten Glases - wir hoffen, es kann eine Art Schatzkiste für euch werden - vorbereitet. Es enthält viele Dinge rund um die 7 Gaben des Hl. Geistes: Fragen, Rätsel, Geschichten, Anleitungen für Freude und Gebet, und sie lädt euch ein, im Großen unterwegs zu sein und auch ganz drinnen, in eurer eigenen Seelen-WG.

Diese „Schatzkiste“ steht ab dem Ostersonntag auf einem eigenen Tisch in den Pfarrkirchen Stadl an der Mur und St. Ruprecht und in der Dorfkapelle Predlitz für dich bereit. Wir bitten darum, dass du es im Zeitraum zwischen Ostersonntag und dem 1. Sonntag nach Ostern in der Kirche deines Heimatortes abholst und in den 40 Tagen bis Pfingsten daraus immer wieder mal eine Rolle herausnimmst, dir genug Zeit nimmst und dich dem stellst, was dir dort begegnet.

Und keine Sorge vor einer Überdosis: Die Gaben des Hl. Geistes werden dich in kleinen Dosen stärken, dir Weisheit verleihen, deinen Verstand schärfen, dir helfen, deine Talente zu teilen und deinen Weg mit Gott zu finden. Du darfst darauf vertrauen, seine „Heilmittel“ lassen in ihrer Wirkung nicht nach, lassen dich niemals im Stich, aber sie wirken anders, als du es dir vielleicht erwartest.



## Ehejubiläen der Pfarre Stadl

Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles,  
hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.  
(1. Brief des Paulus an die Korinther 13,8)

In diesem für uns alle besonderen Jahr war es uns leider nicht möglich, die Messe für die Jubelpaare am Cäciliasonntag gemeinsam zu feiern. Deshalb haben wir die Kerzen mit den besten Glückwünschen persönlich an die Jubelpaare überbracht. Noch einmal herzliche Glückwünsche!

### 60 Jahre

Dröscher Cäcilia und Anton  
Edlinger Eva und Anton

### 50 Jahre

Brunner Rosalinde und Kurt  
Feuchter Veronika und Erwin

### 40 Jahre

Apolloner Sigrig und Engelbert  
Dröscher Annemarie und Michael  
Flatschacher Marianne und Manfred  
Hörbinger Eleonore und Franz  
Lüftenegger Margit und Franz  
Ofner Sigrig und Josef  
Ortner Christine und Dietmar

### 25 Jahre

Tschaudi Waltraud und Reinhard

Elisabeth Mohr

# RUND UM WEIHNACHTEN

Weihnachten 2020 – anders als sonst. Corona hat unsere ganze Gesellschaft durcheinandergebracht. Das Zusammenleben, auch was die kirchlichen Feiern betrifft, wurde auf ein Minimum heruntergefahren. Trotzdem, oder gerade deshalb, waren wir in unseren Pfarren sehr bemüht, die Kirchen für das Weihnachtsfest zu schmücken. Ab 07.12. konnten die Gottesdienste wieder öffentlich gefeiert werden und so auch einige Roraten sowie die Adventsontage.

## Turrach

In Turrach wurden der Adventkranz sowie der Kirchenschmuck von Karoline Schaffer zur Verfügung gestellt. Die Christbäume werden abwechselnd vom Bistum Gurk / Schwarzenberg'sche Forstverwaltung gespendet und vom Mesner Johann Hartenberger abgeholt, aufgestellt und geschmückt. Auch die Krippe in der Kirche wurde von Johann Hartenberger aufgestellt, wobei ihn Resi Maier unterstützte. Die Christmette wurde dankenswerter Weise durch die „SonnSaitenMusi“ – Anna Bischof an der Gitarre, Helene Trippel an der Zither und Margarethe Wiedemaier

an der Bassgeige – besonders stimmungsvoll gestaltet.

## Predlitz

In Predlitz wurden die Adventkränze von Doris Feuchter (für die Pfarrkirche) und von Andrea Rauter (für die Dorfkapelle) gebunden. Den Christbaum für die Pfarrkirche hat Bernhard Landschützer zur Verfügung gestellt. Christbaum und Krippe wurden von Franz und Maria Müllner, deren Schwiegersohn Thomas Macheiner und unter Mithilfe der Mesner aufgestellt und wieder weggeräumt. Für den Altarschmuck sorgten in bewährter Weise Katharina und Margit Karner. Neben den Turmbläsern des MV Predlitz-Turrach erfreute ein Quartett des Kirchenchores Predlitz-Turrach die Messbesucher mit ihren weihnachtlichen Liedern.

## Stadl an der Mur

In Stadl wurde der Adventkranz von Michaela Petzner gebunden; die Christbäume wurden von der Schwarzenberg'schen Forstverwaltung sowie von Leo Moser sen. zur Verfügung gestellt. Beim Aufstellen bzw. beim Anbringen der Beleuch-

tung waren Michael und Peter Dröschner behilflich. Die Krippe in der Kirche wurde von Michaela Petzner, Gaby und Tobias Moser aufgestellt und auch wieder gleichzeitig mit den Christbäumen weggeräumt. Der weihnachtliche Blumenschmuck wurde, wie jedes Jahr, von Hertha Steiner gespendet. Die musikalische Umrahmung der Hl. Mette gestalteten Friedrich Miedl (Gesang) und Paul Solomes (Orgel).

## St. Ruprecht

In St. Ruprecht wurde der Adventkranz von Maria Maier-Löcker und Gundi Hofer gebunden; die Christbäume organisierte Rupert Rosenkranz – beim Aufstellen und Schmücken war auch Johann Hofer behilflich. Beim Aufstellen sowie

Wegräumen der Krippe und der Christbäume halfen auch Hermine Kühr und die Mesnerin Veronika Landschützer mit. In St. Ruprecht haben Regina mit Herbert und Christina sowie Viktoria auf sehr berührende Weise die Christmette gestaltet.

Ein HERZLICHES DANKESCHÖN allen, die mitgeholfen haben, die Weihnachtszeit so schön wie möglich zu gestalten.

Auch mit Abstand kann man Nähe spüren, indem wir ein Licht des Friedens und des Trostes entzünden, wir Hoffungslichter sind und trotz der Distanz im Herzen der anderen zu Hause sind!

Elisabeth Mohr



# Sternsingen

2021

Die Corona-Pandemie hat Einschränkungen und Verbote zur Folge. Davon war auch die Dreikönigsaktion 2021 betroffen und konnte somit nicht in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden. Da die Sternsinger die Häuser und Wohnungen nicht betreten durften, mussten andere Möglichkeiten gefunden werden, um den Segen zu den Menschen zu bringen. In unseren Pfarren geschah dies auf unterschiedliche Weise: In Predlitz und Turrach wurden Kuverts mit Türaufkleber, Folder der Dreikönigsaktion, Begleitschreiben sowie einem Zehlschein verteilt; in Predlitz stand zusätzlich eine Spendenbox im Sparmarkt. In Stadl wurde mündlich, digital und mit ausgehängten Briefen auf die Aktion aufmerksam gemacht. Neben den Spendenboxen in der Kirche und beim Nah&Frisch lagen Türaufkleber zur freien Entnahme. In St. Ruprecht hat Elena Edlinger, Schülerin der 4. Klasse in der Mittelschule Murau, ein sehens-

wertes Video erstellt, das Sternsinger-Aufnahmen aus vergangenen Jahren zeigt. Dieses Video wurde über die digitalen Medien zu den Dorfbewohnern gebracht. Diese konnten ihre Spende mit Erlagschein überweisen bzw. Bargeld bei den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zur Weiterleitung abgeben. Mit den Spenden werden Sozialprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt; der Schwerpunkt liegt bei Kleinbauern in Südindien. Die Menschen in unseren Pfarren waren sehr großzügig und so konnten bis Ende Jänner folgende Beträge den jeweiligen Pfarren eindeutig zugeordnet werden:

St. Ruprecht: 1.225,00 Euro

Stadl: 1.506,30 Euro

Predlitz: 1.160,00 Euro

Turrach: 290,00 Euro

Spenden, die direkt auf das Konto der Dreikönigsaktion in Graz bzw. Wien überwiesen wurden, konnten

leider nicht eruiert bzw. berücksichtigt werden.

Ein großer Dank gebührt allen, die zum Gelingen der heurigen Dreikönigsaktion beigetragen haben. Vergelt's Gott!

Theresia Maier



## WINTERDIENST IN UNSEREM PFARRVERBAND

Der Winterdienst wird in unseren vier Pfarren fast ausschließlich durch freiwillige Helfer unentgeltlich durchgeführt. In St. Ruprecht sind es einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die den Zugang zur Kirche und die Wege im Friedhof vom Schnee räumen und bei Glatteis streuen. Der Kirchweg in Predlitz, von der Aufbahnhalle bis zur Pfarrkirche, wird von 6 Männern freiwillig geräumt und gestreut, die sich nach einem Plan wochenweise abwechseln. Diese Personen kümmern sich gleichzeitig auch um die Wege am Friedhof.

In Turrach sorgen der Mesner und seine Lebensgefährtin für freien Zugang zur Kirche. Die beiden befreien auch den Weg zum bzw. im Friedhof von Schnee und Eis. In Stadl werden der

Kirchplatz und die Wege rund um die Kirche ebenfalls durch einen Freiwilligen von Eis und Schnee sauber gehalten. Als einzige Ausnahme wird der Friedhof in Stadl nicht von freiwilligen Helfern betreut, sondern nur bei Bedarf (vor einem Begräbnis) durch einen Gewerbebetrieb vom Schnee befreit.

Wir möchten uns bei allen, die bereit sind, diese wichtigen Dienste zu übernehmen, sehr herzlich für ihre Leistungen bedanken. Wir wissen, dass viel Arbeit dahinter steckt, die Wege und Plätze für die Kirchen- und Friedhofbesucher so zu räumen, dass sie möglichst gefahrlos begangen werden können. Dafür ein aufrichtiges VERGELT'S GOTT!

Die Betriebsmittel (Streusplitt und –salz) werden von den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Auch ihnen möchten wir dafür ein herzliches Dankeschön sagen.

Von den Friedhofsverwaltungen wurden wir gebeten, die Grabhalter darauf aufmerksam zu machen, dass sie die Standfestigkeit der Grabsteine kontrollieren müssen. Für diese Aufgabe, die früher von den Steinmetzen erledigt wurde, ist jeder Grabhalter selbst verantwortlich!

Julia Schitter



Foto: Christoph Gahr (18)  
hat Freude am Winterdienst.



## WIR SUCHEN...

...für die Pfarren St. Georgen und St. Ruprecht einen Mann, der auf den Friedhöfen die Arbeit als „Totengräber“ übernehmen möchte. Bei Interesse bitte die entsprechenden Auskünfte bei Albin Autischer, vlg. Brugger, einholen. Florian Lindschinger, der diese Arbeit bis jetzt zur Zufriedenheit aller verrichtet hat, sei dafür großer DANK ausgesprochen!

# Kirchenchor St. Ruprecht

## STELLT SICH VOR...

Der Kirchenchor St. Ruprecht wird von unserer langjährigen Organistin Christine Kargl geleitet. Der Chor hat 20 Mitglieder, welche sich in den Altersgruppen von 21 bis 90 Jahren bewegen. Frau Wilhelmine Pirkner feierte im vergangenen Jahr den 90. Geburtstag und ist schon über 75 Jahre Kirchenchorsängerin. Sie ist somit unser ältestes Chormitglied, sowohl an Lebens- als auch an „Dienstjahren“. Der Chor ist bezirkswweit und sogar über die Landesgrenzen hinaus bekannt, da wir schon in verschiedenen Kirchen Hochzeiten und Trauerfeiern gesanglich umrahmt

haben. Unser Liedgut besteht aus alteingesessenen Messen – auch in lateinischer Sprache – und darüber hinaus Volksliedern. Unser Chor zeichnet sich besonders für seine Gemeinschaft und durch seinen Zusammenhalt aus. Im Jahre 2019 wurden zahlreiche Mitglieder durch Ehrenurkunden des Bischofs bzw. der Diözese Graz-Seckau für ihre langjährige Mitwirkung geehrt und damit auch der Dank für ihren Einsatz zum Ausdruck gebracht.

Gundi Hofer

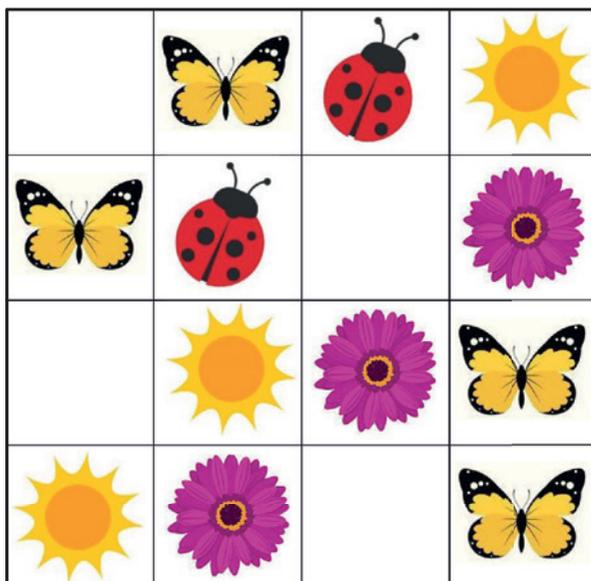


# LIEBE KINDER!



In jeder Reihe fehlt ein Bild – Überlege welches. Male das fehlende Bild in das leere Kästchen. Danach finde die 7 Fehler im unteren Bild!

Viel Spaß!



# Wozu ein "Team Nächstenliebe"?



Im großen Kirchenentwicklungsprozess der Katholischen Kirche Steiermark gibt das Zukunftsbild wichtige Impulse. Im 3. Punkt heißt es: "Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Ausgegrenzten". Deshalb ist es eine Grundbedingung, dass in jedem Seelsorgeraum schon am Beginn des Entwicklungsprozesses ein „Team Nächstenliebe“ gebildet wird.

## Heißt das, die Pfarrcaritas wird abgeschafft?

Nein, im Gegenteil. Da jede Pfarre im Seelsorgeraum eigenständig bleibt, braucht es dort auch die Pfarrcaritas, weil die Verantwortlichen vor

Ort „ihre Leute“ am besten kennen. Doch einige Punkte fallen in der letzten Zeit vermehrt auf, die in der Entwicklung vom Team Nächstenliebe aufgenommen werden:

- Wenige Menschen trauen sich, bei der Pfarrcaritas um Hilfe zu bitten.
- Menschen, die mit der Kirche nicht so sehr in Verbindung sind, kennen die Caritas nur mehr als „Spenden sammelnde Organisation“.
- Immer weniger Menschen fühlen sich in der Pfarre beheimatet, somit wird es auch schwerer, Mitarbeiter\*innen für die Pfarrcaritas zu finden.

## Das Team Nächstenliebe will ein Netzwerk sein

... bestehend aus einem kleinen Kernteam mit Christina Gradner, Martina Bäckenberg und Rosa Hojas  
... und viele Netzwerkpartner\*innen:  
Dazu zählen die Pfarrcaritas-Verantwortlichen in allen Pfarren und andere Menschen, die sagen: „Gut, wir helfen euch, wenn Hilfe gebraucht

wird und wir halten Augen und Ohren offen, um Not wahrzunehmen.“

## In diesem Netzwerk wollen wir so arbeiten:

- Alles, was auf Pfarrebene an Hilfe gegeben werden kann, ist super und bleibt dort!
- Wenn es kniffligere Probleme gibt, helfen wir im Netzwerk zusammen bzw. suchen Menschen, die darüber hinaus unterstützen können.
- Zurzeit sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, „andere Kommunikationskanäle“ zu finden, um Menschen zu erreichen – Menschen, die helfen wollen und solche, die Hilfe brauchen.

## Werden auch Sie Netzwerkpartner\*in vom „Team Nächstenliebe“

... mit offenen Augen und Ohren sowie einer liebenden Achtsamkeit für die Menschen!

Auf Rückmeldungen, Anregungen und Resonanz freuen sich

Martina Bäckemberger, Christina Gradner und Rosa Hojas

# Pfarrkalender

IN DEN OBERMURTALER PFARREN

Wir haben uns in der derzeitigen Situation daran gewöhnen müssen, dass eine verlässliche Planung auch nur über 14 Tage hinaus kaum möglich ist. Unter diesem Vorzeichen sind die folgenden Pfarrkalender zu sehen. Wir werden unsere Gottesdienste, unsere Feste feiern. Aber wie wir feiern werden, wird sich sehr kurzfristig zeigen. Mit ein Grund, warum der Terminkalender auch schon mit 31.8. endet. So bitten wir, immer wieder auf den jeweils aktuellen Aushang und auf die Homepage zu schauen.



# Predlitz



REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:  
Sonntag, 08.30 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

MÄRZ	<b>Sonntag, 28. März 2021</b>
08.30 Uhr	Palmsontag Hl. Messe mit Segnung der Palmbuschen
APRIL	<b>Freitag, 2. April 2021</b>
19.00 Uhr	Karfreitag Gebetsstunde vor dem Hl. Grab

Bitte, beachten Sie zu den Osterspessensegnungen und zu den österlichen Feierlichkeiten den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

MAI	<b>Samstag, 3. April 2021</b>
20.00 Uhr	Osternachtfeier
MAI	<b>Sonntag, 16. Mai 2021</b>
10.00 Uhr	Hl. Messe mit Erstkommunion
MAI	<b>Sonntag, 30. Mai 2021</b>
08.30 Uhr	Wortgottesdienst in der Dorfkapelle

Bitte, beachten Sie zum Fronleichnamfest den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

JUNI	<b>Sonntag, 6. Juni 2021</b>
10.00 Uhr	Patrozinium/ Fronleichnam Hl. Messe mit Prozession
JUNI	<b>Sonntag, 27. Juni 2021</b>
08.30 Uhr	Wortgottesdienst in der Dorfkapelle
JULI	<b>Freitag, 2. Juli 2021</b>
18.00 Uhr	Maria Heimsuchung Hl. Messe in der Watschallerkapelle
JULI	<b>Sonntag, 4. Juli 2021</b>
08.30 Uhr	Wortgottesdienst in der Dorfkapelle
JULI	<b>Sonntag, 25. Juli 2021</b>
08.30 Uhr	Wortgottesdienst in der Dorfkapelle
AUGUST	<b>Sonntag, 8. August 2021</b>
11.00 Uhr	Hl. Messe am Hradofen
AUGUST	<b>Sonntag, 22. August 2021</b>
08.30 Uhr	Wortgottesdienst in der Dorfkapelle



# St. Ruprecht

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:  
Sonntag, 08.30 Uhr, Hl. Amt (Pfarrgottesdienst)



Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

**MÄRZ**  
**Sonntag, 28. März 2021**  
08.30 Uhr | Palmsonntag:  
Hl. Messe mit Segnung  
der Palmbuschen

**APRIL**  
**Freitag, 2. April 2021**  
19.00 Uhr | Karfreitag: Feier vom  
Leiden und Sterben  
Jesu Christi

**Sonntag, 4. April 2021**  
10.00 Uhr | Ostersonntag: Hl. Mes-  
se mit Prozession

**Montag, 5. April 2021**  
Ostermontag: Emmausgang nach  
Stadl an der Mur

**Sonntag, 18. April 2021**  
08.30 Uhr | Wortgottesdienst

**MAI**  
**Donnerstag, 13. Mai 2021**  
19.00 Uhr | Christi Himmelfahrt:  
Hl. Messe beim Gru-  
ber-Kreuz

**Sonntag, 16. Mai 2021**  
08.30 Uhr | Wortgottesdienst

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

**JUNI**  
**Donnerstag, 3. Juni 2021**  
10.00 Uhr | Fronleichnam: Hl. Mes-  
se mit Prozession

**Sonntag, 13. Juni 2021**  
08.30 Uhr | Wortgottesdienst

**JULI**  
**Sonntag, 4. Juli 2021**  
11.00 Uhr | Gstodersonntag:  
Hl. Messe am Gstoder

**Sonntag, 11. Juli 2021**  
08.30 Uhr | Wortgottesdienst

**AUGUST**  
**Sonntag, 8. August 2021**  
08.30 Uhr | Wortgottesdienst

**Sonntag, 14. August 2021**  
19.00 Uhr | Maria Himmelfahrt:  
Hl. Messe





# Stadt an der Mur

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:  
Sonntag, 10.00 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

**MÄRZ**  
**Sonntag, 28. März 2021**  
10.00 Uhr | Palmsonntag:  
Hl. Messe mit Segnung  
der Palmbuschen

**APRIL**  
**Donnerstag, 1. April 2021**  
19.00 Uhr | Gründonnerstag:  
Feier vom Letzten  
Abendmahl

**Freitag, 2. April 2021**  
15.00 Uhr | Karfreitag: Feier vom  
Leiden und Sterben  
Jesu Christi

Bitte, beachten Sie zu den Osterspeisensegnungen und zu den österlichen Feierlichkeiten den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

**Sonntag, 4. April 2021**  
08.30 Uhr | Ostersonntag:  
Hl. Messe

**Montag, 5. April 2021**  
10.00 Uhr | Ostermontag:  
Hl. Messe

**MAI**  
**Sonntag, 2. Mai 2021**  
08.30 Uhr | Hl. Messe

**Mittwoch, 12. Mai 2021**  
18.00 Uhr | Hl. Messe, Einach

**Donnerstag, 13. Mai 2021**  
10.00 Uhr | Christi Himmelfahrt:  
Hl. Messe

**Sonntag, 16. Mai 2021**  
10.00 Uhr | Hl. Messe mit  
Erstkommunion

**Montag, 24. Mai 2021**  
10.00 Uhr | Pfingstmontag:  
Hl. Messe

Bitte, beachten Sie zum Fronleichnamfest den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

**JUNI**  
**Donnerstag, 3. Juni 2021**  
Fronleichnam:  
Hl. Messe mit Prozes-  
sion

**JULI**  
**Sonntag, 4. Juli 2021**  
10.00 Uhr | Wortgottesdienst

**Samstag, 10. Juli 2021**  
11.00 Uhr | Salzfeldmesse:  
Hl. Messe, Salzfeld

**AUG.**  
**Sonntag, 15. August 2021**  
10.00 Uhr | Maria Himmelfahrt:  
Hl. Messe, Einach-Alp



# Turrach

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

MÄRZ

## Samstag, 27. März 2021

18.00 Uhr Palmsamstag  
Hl. Messe mit Segnung  
der Palmbuschen

APRIL

## Freitag, 2. April 2021

18.00 Uhr Karfreitag  
Gebetsstunde vor  
dem Hl. Grab

Bitte, beachten Sie zu den Ostersp eisensegnungen und zu den österlichen Feierlichkeiten den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

## Sonntag, 4. April 2021

17.00 Uhr Ostersonntag:  
Hl. Messe

## Samstag, 17. April 2021

18.00 Uhr Hl. Messe

MAI

## Sonntag, 2. Mai 2021

10.00 Uhr Florianitag:  
Hl. Messe

## Mittwoch, 12. Mai 2021

18.00 Uhr Wortgottesdienst

## Samstag, 15. Mai 2021

18.00 Uhr Hl. Messe

## Samstag, 22. Mai 2021

18.00 Uhr Pfingsten:  
Hl. Messe

Bitte, beachten Sie zum Fronleichnamfest den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



JUNI

## Mittwoch, 2. Juni 2021

18.00 Uhr Fronleichnam:  
Hl. Messe mit Prozession

## Samstag, 12. Juni 2021

18.00 Uhr Hl. Messe

## Samstag, 26. Juni 2021

18.00 Uhr Hl. Messe

JULI

## Samstag, 3. Juli 2021

18.00 Uhr Hl. Messe mit dem  
ÖKB

## Samstag, 24. Juli 2021

18.00 Uhr Hl. Messe

AUGUST

## Samstag, 7. August 2021

18.00 Uhr Hl. Messe

## Samstag, 21. August 2021

18.00 Uhr Hl. Messe



# SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

Karsamstag, 3. April 2021

Turrach, 10.00 Uhr

Einach, 11.00 Uhr

St. Ruprecht, 11.30 Uhr

Predlitz, 12.00 Uhr

Stadl an der Mur, 14.00 Uhr



